

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **125/126 (1945)**

Heft 23

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bebauungsweise stellen sich aber in fast allen Ländern Widerstände entgegen durch das Fehlen einer Bodengesetzgebung und durch die Bevorzugung der Randblockbebauung in der Bauge-setzgebung. Die Ergebnisse des IV. Kongresses (Athen 1933⁴⁾ mit dem Thema «Die funktionelle Stadt», wurden unter dem Titel «La Charte d'Athènes» in Leitsätzen zusammengefasst. Gestützt auf diese erschienen während des Krieges zwei Publikationen. Die eine, die als sachliche Dokumentation über die Kongressarbeit in Athen angesehen werden kann, wurde in Amerika unter dem Titel «Can our cities survive?» von Arch. J. L. Sert unter Mitarbeit der CIAM-Gruppe USA herausgegeben. Die andere, in Frankreich erschienene Publikation muss hingegen eher als eigentliche Kampfschrift gewertet werden, da in ihr besonders die persönliche Meinung von Le Corbusier vertreten ist. Um zur konkreten Planarbeit im Detail überzugehen, wurde für die künftigen Kongresse ein Arbeitsprogramm ausgearbeitet, nach dem von jeder Stadt ein einzelnes Quartier zum Studium herausgegriffen werden sollte. So entstand 1935 eine Kollektivarbeit der CIAM-Mitglieder in Zürich über das Langstrassenquartier. Diese Arbeit steht in ihrer Methodik heute noch einzigartig da und gab auch die Grundlage für die Abklärung der Arbeitsmethoden unserer Regional- und Landesplanung. Während der Weltausstellung in Paris 1937 tagte der V. Kongress unter dem Motto «Wohnen und Erholen». Die Hauptinteressen galten der Freizeitgestaltung, der Planung des Agrargebietes und den Zusammenhängen zwischen Gesetz und Planung. Die 1945 in La Sarraz abgehaltene Tagung der Gruppe CIAM-Schweiz erkannte als Aufgabe für die kommenden Kongresse das Studium der architektonischen Erscheinung der Stadt von morgen. Damit dürften nun, wie es scheint, die ästhetischen Fragen auch behandelt werden, deren Diskussion man anfangs grundsätzlich beiseite gelassen hatte, um die Dringlichkeit der funktionellen Aufgaben ins Licht zu rücken.

Der Viadukt der SBB über das Guggenloch bei Lütisburg, Linie Wil-Wattwil, ist am 1. Dezember eingeweiht worden. Es handelt sich um eine einspurige Brücke von 180 m Länge mit fünf Oeffnungen zu 19,80 m Lichtweite und zwei Endöffnungen zu 17,70 m bei einer Höhe der Fahrbahn über der Talsohle von 55 m. Wir wollen dieses Bauwerk von klassischer Schönheit hier ausführlich darstellen und vorerst nur vermerken, dass nach allem, was man hören konnte, hier wieder einmal ein Bau geschaffen wurde, an dem alle Beteiligten nur Freude erlebt haben, nicht zuletzt deshalb, weil ausser der gewissenhaften Berufsarbeit ein guter Geist des Zusammenwirkens die Grundlage des Erfolges war; ein Geist, der alle drei Partner erfüllte: die SBB, die Bauunternehmung Ed. Züblin & Co. A.-G. und das St. Iddaheim nächst der Baustelle, dessen Direktor mit seinen Zöglingen das Werden der Brücke mit hilfreicher Liebe verfolgt hatte und einen lebensprühenden Rahmen für die Feier schuf. Der Ausklang seiner Rede lautete: nicht nur Brücken von Ufer zu Ufer, auch Brücken von Mensch zu Mensch!

WETTBEWERBE

Ortsplanung der Gemeinde Henau und des Dorfes Oberuzwil. Die politische Gemeinde Henau, umfassend die Dörfer Uzwil, Niederuzwil, Henau, Algetshausen, Oberstetten, Niederstetten und Stolzenberg und die politische Gemeinde Oberuzwil für das Dorfgebiet von Oberuzwil veranstalten einen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen und Vorschlägen für die bauliche und landschaftliche Weiterentwicklung ihrer Gemeindegebiete. Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton St. Gallen verbürgerten und die in den Kantonen St. Gallen, Appenzell A. Rh., Thurgau und Zürich mindestens seit dem 1. November 1944 niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität. Durch den Wettbewerb sollen die kommende Bebauung, die allmähliche Umgestaltung der bestehenden Bebauung und die Landschaftsgestaltung in den Dienst einer planmässigen Boden- und Baupolitik gestellt werden, mit dem Ziel der langfristigen Umwandlung aus der jetzigen ungeordneten und unbefriedigenden Bebauung in einen der wirtschaftlichen Bedeutung des Wettbewerbsgebietes entsprechend geordneten und schönen Ortsaufbau. Das Programm führt die bereits heute für das Wettbewerbsgebiet bestehenden, zahlreichen Projekte auf. Die vielen und sorgfältig bearbeiteten Unterlagen sind gegen Hinterlage von 30 Fr. auf der Gemeinderatskanzlei Niederuzwil erhältlich. Weitere Unterlagen sind vom 14. bis 22. Dezember 1945 im Schweizerhofsaal in Uzwil ausgestellt. Anfragen bis 31. Januar 1946 an die Gemeinderatskanzlei Niederuzwil; Eingabetermin: 31. Mai 1946. Abzuliefern sind: ein Uebersichtsplan 1:25 000, ein Zonenplan 1:5000, ein Bildplan 1:2000 mit vorgeschriebener Farbenskala,

⁴⁾ Bd. 101, S. 230; Bd. 102, S. 111

ein Erläuterungsbericht mit generellem Vorschlag zu einer Bauordnung. Fachleute im Preisgericht sind: P. Trüdingen, Stadtplanchef, Basel; A. Ewald, Kantonsbaumeister, St. Gallen; A. Kellermüller, Arch., Winterthur; H. Brunner, Arch., Wattwil. Ersatzmann E. F. Burckhardt, Arch., Zürich. Zur Prämierung von höchstens vier Projekten stehen 12000 Fr., für Ankauf und Entschädigungen weitere 8000 Fr. zur Verfügung.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

VLP SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR LANDESPLANUNG

Aktion für die bauliche Sanierung von Hotels und Kurorten

Diese seit 1942 in Bearbeitung befindliche Planung — die grösste der bisher in der Schweiz durchgeführten — ist jetzt abgeschlossen. Aus diesem Anlass findet im Kongresshaus in Zürich (Uebungssäle, Eingang U) eine

Ausstellung sämtlicher Projekte

statt, die nur Freitag, 14. Dezember, 18 bis 22 h und Samstag, 15. Dezember, 9 bis 12 h

zur freien Besichtigung geöffnet ist. In diesem Zusammenhang wird ferner eine Tagung der Architektengemeinschaft mit Referaten der Architekten A. Meili, E. F. Burckhardt, E. d'Okolski, H. Bernoulli, W. Moser und Th. Schmid abgehalten, die nur den rd. 70 an der Planung beteiligten Architekten zugänglich ist. Am Samstagnachmittag schliesst die Veranstaltung mit einem Presseempfang in Gegenwart von Bundesrat E. Celio und Dr. R. Cottier, Direktor des Eidg. Amtes für Verkehr. Der ausführliche Schlussbericht, ein stattliches, reich illustriertes Buch von 232 Seiten mit 300 Abbildungen (Preis 48 Fr., Verlag für Architektur A.-G., Zürich-Erlenbach) erscheint ebenfalls auf diesen Termin.

AFIF ABTEILUNG FÜR INDUSTRIELLE FORSCHUNG DES INSTITUTES FÜR TECHN. PHYSIK AN DER E. T. H.

SVMT SCHWEIZ. VERBAND FÜR DIE MATERIALPRÜFUNGEN DER TECHNIK

129. Diskussionstag

Samstag, 15. Dez. 1945, 10.15 h im Auditorium I der E. T. H., Zürich.

4. Kunststofftagung

10.15 h Prof. Dr. E. Brandenberger, EMPA Zürich: «Die Konstitution amorph-fester Körper».

11.45 h Dipl. Ing. B. Frischmuth, AFIF, Zürich: «Die Bestimmung der Oberflächengüte und ihre Bedeutung für die Kunststoffe».

14.30 h Privatdozent Dr. H. Stäger, AFIF, Zürich: «Beitrag zur Kenntnis der organischen Isolierstoffe der Elektrotechnik».

15.00 h Dr. H. Held, AFIF, Zürich: «Ueber die Weichmachung von Kunststoffen und den Einfluss auf die mechanischen und dielektrischen Eigenschaften».

15.45 h: Diskussion.

Der Leiter der AFIF

Der Präsident des SVMT

VORTRAGSKALENDER

11. Dez. (Dienstag) Schweiz. Institut für Auslandsforschung, Zürich. 19.30 h und 20.30 h im Hörsaal 225 der Universität. Arch. P. M. Naeff (Zürich): «Fragen schweiz. akadem. Auswanderung unter besonderer Berücksichtigung Südamerikas».

13. Dez. (Donnerstag) Volkshochschule Zürich. 20.30 h im Zoolog. Institut, Künstlergasse 16. Arch. E. Steiger (Zürich): «Das Wohnquartier und seine sozialen Einrichtungen».

14. Dez. (Freitag) Volkshochschule Zürich. 19.30 h im Hörsaal 119 der Universität. Prof. Dr. P. Schlöpfer: «Das Holz in der Energiewirtschaft».

14. Dez. (Freitag) Bündner. Ing.- und Arch.-Verein. 20.15 h im Hotel Traube, Chur. Dir. G. Lorenz (Thusis): «Realersatz und Umsiedlungsprojekt Rheinwald».

15. Dez. (Samstag) S. I. A. Sektion Thurgau. 14.15 h in der «Krone» Weinfelden. Dipl. Ing. K. Nörbel (Wildeggen): «Zement-Beton, Aufbau, Aufbereitung und Verwendung».

Einladung zum Abonnement

Wie üblich, laden wir hiermit zur Erneuerung des Abonnements ein. In der Schweiz kann der Betrag durch Postcheck-einzahlung beglichen werden; bis 7. Januar 1946 nicht bezahlte Abonnementsbeträge werden wir durch Nachnahme erheben. Rücktritte bitte vor Neujahr mitteilen!

	12 Monate		6 Monate		3 Monate	
	Schweiz	Ausld.	Schweiz	Ausld.	Schweiz	Ausld.
Normale Preise	Fr. 48.—	60.—	24.—	30.—	12.—	15.—
S. I. A.- und G. E. P.-Mitglieder	Fr. 40.—	48.—	20.—	24.—	10.—	12.—
id. unter 30 Jahren						
und Stud. der E.T.H.	Fr. 26.—	32.—	13.—	16.—	6.50	8.—
Mitgl. des S.T.V.	Fr. 44.—	54.—	22.—	27.—	11.—	14.—

Zürich, Dianastrasse 5, Postcheck VIII 6110, Tel. 23 45 07.